

PDF EXPORT

Interkultureller Wirtschaftspreis 2014

Mit einem Festakt im Großen Saal der IHK zu Dortmund ist am 19. November der Interkulturelle Wirtschaftspreis 2014, verliehen worden. Mit dem Preis prämiiert das Multikulturelle Forum jährlich kleine und mittelständische Unternehmen aus dem westfälischen Ruhrgebiet, die kulturelle Vielfalt als festen Bestandteil in der Personalpolitik verankern. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis ging an die Diagramm Halbach GmbH & Co KG aus Schwerte, ein weltweit tätiger Spezialist für Print- und Zubehörprodukte wie zum Beispiel medizintechnische Verbrauchsmaterialien, Etiketten und Tickets.

„Das Unternehmen überzeugte die Jury durch ihr bewusst auf kulturelle Vielfalt ausgerichtetes Personalmanagement. Ein wertschätzender Umgang mit den vielfältigen Ressourcen des Personals sowie die Förderung und der Einsatz ihrer interkulturellen Kompetenzen geschehen nicht zufällig, sondern sind Teil der Führungskultur des Unternehmens,“ so IHK-Hauptgeschäftsführer Reinhard Schulz in seiner Laudatio. Die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Personalstrategie von Auslandsaustauschprogrammen für Auszubildende bis hin zu Weiterbildungsangeboten für das Personal zur Stärkung ihrer interkulturellen Kompetenzen führten im Ergebnis zu einer höheren Kundenzufriedenheit und sicherten somit den Fortbestand des Unternehmens und zahlreiche Arbeitsplätze in der Region.

Zwei weiteren Firmen sprach die Jury in diesem Jahr eine „besondere Anerkennung“ aus. Das Schürener Backparadies aus Dortmund und die Bären-Apotheke aus Lünen erhielten zur Würdigung ihres Engagements jeweils eine Urkunde.

In seiner Dankesrede betonte Preisträger Philipp Halbach, Geschäftsführer von Diagramm Halbach, interkulturelle Kompetenzen seien nicht nur für große, global agierende Firmen von Bedeutung, sondern gerade für den Mittelstand eine große Chance. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, die uns dazu anspornt, uns mit dem Thema kulturelle Vielfalt in Zukunft noch verstärkter zu beschäftigen,“ so Halbach.

Auch NRW-Minister für Arbeit, Integration und Soziales Guntram Schneider stellte in seiner Gastrede die Bedeutung des Themas heraus: Wenn Firmen ihren eigenen Fortbestand sichern möchten, wenn Deutschland weiterhin erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleiben wolle, sei eine interkulturelle Öffnung unabdingbar, so Schneider. Er lobte die Initiative des Multikulturellen Forums und seiner Partner, den Interkulturellen Wirtschaftspreis auszurichten, um so die Öffentlichkeit für kulturelle Vielfalt als Erfolgsfaktor aufmerksam zu machen: „Das ist kein Preis, wie es viele andere in NRW gibt, das ist eine Besonderheit!“ Im Rheinland spreche man von einer Tradition, wenn etwas zum dritten Mal stattfindet; dass der Preis nun bereits zum neunten Mal in Folge verliehen werde, zeuge von einer Historie.

Der Interkulturelle Wirtschaftspreis, der im kommenden Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, wird von einer breiten Partnerschaft wichtiger regionaler Akteure getragen: Neben dem Multikulturellen Forum e.V. sind es die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, die Handwerkskammer Dortmund, die Wirtschaftsförderung Kreis Unna, die Wirtschaftsförderung Hamm, die Stadt Dortmund und der Verein Selbständiger Migranten im Kreis Unna / Hamm / Dortmund e.V., die mit dem Preis jährlich ein Unternehmen aus der Region auszeichnen, das seine Personalpolitik in vorbildhafter Weise interkulturell ausgerichtet hat.